



InfraWatt

Gemeinsam für Klima und Energie
Unis pour le climat et l'énergie
Uniti per il clima e l'energia

Geschäftsbericht 2025



Yverdon-les-Bains, im April 2026

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Vorstand und Geschäftsstelle	4
2.1	Vorstand und Ehrenmitgliedschaft	4
2.2	Fachtechnische Begleitgruppe und Revisionsstelle	5
3	Bericht unseres Präsidenten	7
4	Medienpräsenz	8
5	Veranstaltungen	9
5.1	15 Jahre InfraWatt	9
6	Innovationspreis 2025	10
7	Projekte	12
7.1	Beratungsaktion für Trinkwasserkraftwerke	12
7.2	Koordination Netto-Null in ARA	12
7.3	Arbeitsgruppe Dekarbonisierung	13
7.4	ResNRJwater	13
7.5	CCS-Net	14
7.6	Dienstleistungen	14
8	Jahresrechnung	14
9	Ausblick 2026	15
9.1	Zweck und Mission	15
9.2	Innovationspreis 2026	15
10	Adressen und Kontakte	15

1 Vorwort



Das Jahr 2025 stand für InfraWatt ganz im Zeichen des Jubiläums, und wir haben diese Gelegenheit genutzt, um Ihnen ein attraktives Programm zum Erfahrungsaustausch anzubieten.

Wir behalten natürlich sehr schöne Erinnerungen an die Besuche bei Renergia in Luzern und bei der Kläranlage Altenrhein sowie an den Austausch mit unseren europäischen Partnern des Projekts ResNRJWater. Die politische Agenda hat uns ihrerseits dazu veranlasst, die Aktivitäten auf dieser Ebene noch zu verstärken, indem wir uns aktiv für die Einführung von CCS und für gute Rahmenbedingungen für die Nutzung der Abwärme aus unseren Infrastrukturen eingesetzt haben.

Das hat uns jedoch nicht davon abgehalten, neue Projekte in Angriff zu nehmen, um den Betreibern den Betrieb der Anlagen zu erleichtern. Nützliche und notwendige Projekte angesichts der zunehmenden Schwankungen der Strompreise, die 2026 starten sollen.

Laure Deschaintre
Geschäftsführerin
Yverdon-les-Bains, im April 2026

2 Vorstand und Geschäftsstelle

2.1 Vorstand und Ehrenmitgliedschaft

Der Vorstand traf sich im Jahr 2025 zu 4 Sitzungen. Die 10 Vorstandsmitglieder mit Vertretern aus den verschiedensten Bereichen sowie ein politischer Vertreter der UREK-N ergänzen sich optimal und funktionieren als strategische Dreh- und Angelscheibe.

Der Vorstand 2025 setzt sich folgendermassen zusammen:

Präsident	Stefan Müller-Altermatt	Nationalrat, UREK-N stefan.mueller-altermatt@parl.ch
Vizepräsident Vertreter Betreiber	Andres Kronenberg	Geschäftsführer Ramboll AG akro@ramboll.ch
Vertreter EVU, Contracting	Martin Dietler	Abteilungsleiter Wärmeprojekte, Primeo Energie AG martin.dietler@primeo-energie.ch
Vertreter VSA	Christoph Egli	Geschäftsführer Abwasserverband Altenrhein VSA Arbeitsgruppe Energie christoph.egli@ava-altenrhein.ch
Vertreter Wirtschaft	Beat Kobel	Projektleiter Wasser, Abwasser und Energie, Ryser Ingenieure AG (Spezialist Wasser/Abwasser/Energie) beat.kobel@rysering.ch
Vertreter VBSA	Hans Musch	Geschäftsleiter Renergia hans.musch@renergia.ch
Vertreter TNS	Andreas Hurni	Geschäftsführer TNS a.hurni@thermische-netze.ch
Vertreter SVGW	Michael Meier	Direktor SVGW m.meier@svgw.ch
Vertreter Kantone	Christoph Zemp	Amtschef des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft, Kanton Zürich, christoph.zemp@bd.zh.ch

2.2 Fachtechnische Begleitgruppe und Revisionsstelle

InfraWatt hat in allen Landesteilen kompetente Ansprechpartner.

Fachbegleitgruppe

Geschäftsführerin	Laure Deschaintre	InfraWatt deschaintre@infrawatt.ch
Begleitgruppe:	Pierre Papaux	SINEF SA, (zuständig Romandie) pierre.papaux@sinef.ch
	Urban Frei	Rytec AG (Spezialist Abfall/Fernwärme) urban.frei@rytec.ch
	Beat Kobel	Ryser Ingenieure AG (Sekretär) beat.kobel@ryser-ingenieure.ch
	Nerio Cereghetti	SUPSI (zuständig Tessin) nerio.cereghetti@supsi.ch

InfraWatt startete das Jahr erneut mit 61 Mitgliedern, 1 neues Mitglied kam hinzu, leider sind auch 6 Austritte zu verzeichnen. Somit beendet InfraWatt das Vereinsjahr mit insgesamt 62 Mitgliedern, inkl. zwei Ehrenmitglieder

(Die untenstehende Grafik der Entwicklung zeigt jeweils den Stand am 31.12., vor Abzug der Austritte.)

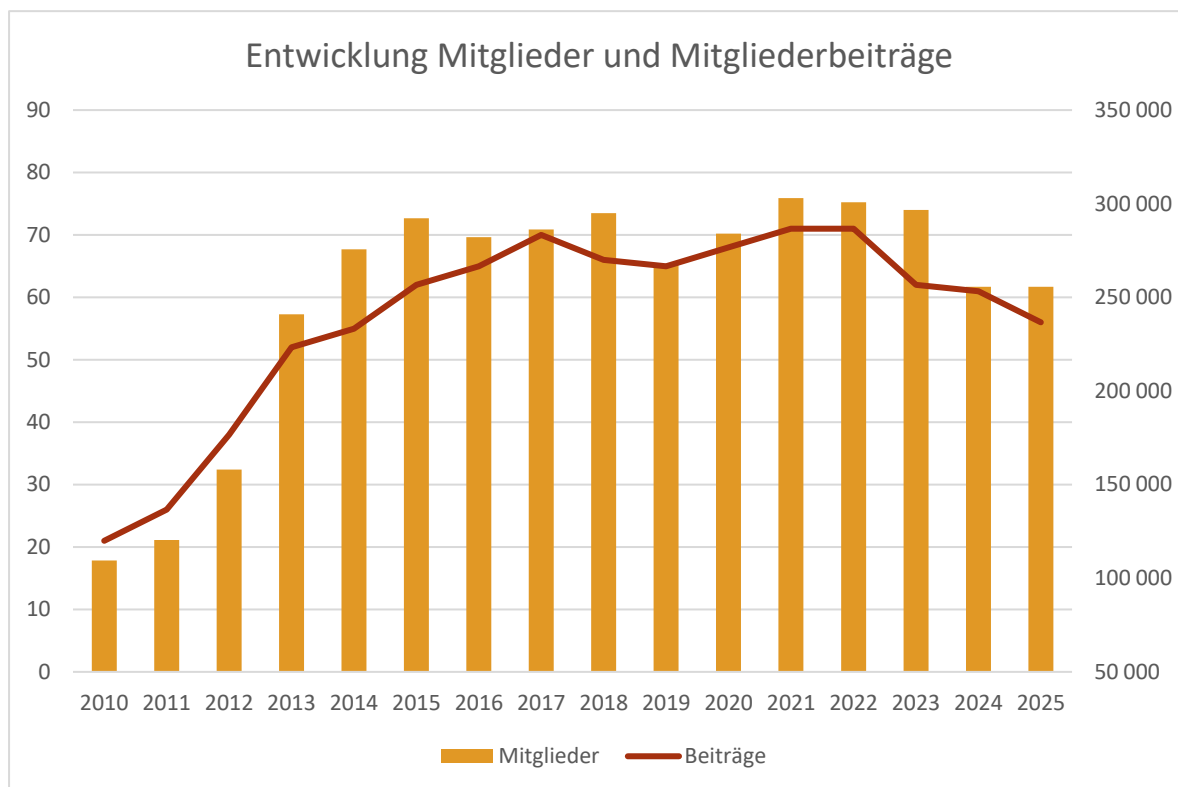


Tabelle 1: Mitgliederbestand- und Beiträge nach Kategorien

Kategorie	Anzahl	Anteil	Beitragssumme in CHF	Anteil
Firmen	32	52%	121'000	47%
Betreiber	15	24%	90'000	35%
Fachverbände	4	6%	30'000	12%
Diverse	9	15%	14'700	6%
Ehrenmitglieder	2	3%	0	0%
Total	62	100%	255'700	100%

Abb. 1: Entwicklung der Mitgliederzahlen.

3 Bericht unseres Präsidenten



Die geopolitische Lage hat sich im vergangenen Jahr noch einmal zuge-spitzt. Im Zentrum der Konflikte steht – wie so oft – die Versorgung mit fossilen Energieträgern. Die Preisschocks bei Öl und Gas, die durch die Kriege in der Ukraine und im Iran ausgelöst wurden, sind letztlich die Bewahrheitung der Warnungen, welche die Raison d'être von InfraWatt sind: Wir brauchen einheimische, sichere, saubere und bezahlbare Energie, denn die Abhängigkeit von den fossilen Energieträgern kann uns teuer zu stehen kommen.

Noch ist es ein sehr langer Weg, den die Schweiz gehen muss, um unabhängig zu sein von diesen Fossilen – und damit Netto-Null zu erreichen. Es braucht, und zwar sehr schnell, sehr viel Innovation und sehr viel Investition, damit wir das schaffen. Umso wichtiger sind die innovativen Lösungen, welche die InfraWatt-Mitglieder jeweils im Rahmen des Innovationspreises präsentieren. Und umso wichtiger ist es, dass wir dafür Finanzierungslösungen finden, beispielsweise für Carbon capture and storage (CCS) in den Kehrichtverbrennungsanlagen.

Um solche wichtigen und grossen Projekte voranzutreiben, haben wir im vergangenen Jahr die politische Vernetzung mit den anderen Verbänden im Bereich der erneuerbaren Energien verstärkt. Das ist auch nötig angesichts des grösser werdenden Widerstands, ausgelöst von klammen Finanzen auf allen föderalen Ebenen und von den Stimmen, die behaupten, man könne sich Klimaschutz in solchen Zeiten nicht leisten.

Ich bin froh, dass die Mitglieder von InfraWatt in der Realität aufzeigen, dass Klimaschutz und erneuerbare Energien nicht nur ein Gebot der Stunde, sondern eine lohnende Investition sind.

Stefan Müller-Altermatt
Präsident und Nationalrat

4 Medienpräsenz

InfraWatt ist via verschiedenste Kanäle aktiv: Webseite mit News, Rundmails, Newsletter, Fachartikel und auch einen LinkedIn-Account. Wir möchten unsere Mitglieder aufrufen, dem Account zu folgen und Beiträge zu teilen: [LinkedIn](#)

Unser [One Pager](#), welcher 2024 erstellt wurde, erlaubt uns seitdem potenziellen neuen Mitgliedern die Vorteile einer Mitgliedschaft knapp und sachlich zu präsentieren.

Sollten Sie interessante Neuigkeiten oder Meldungen aus Ihrer Firma haben, können Sie uns diese auf info@infrawatt.ch zukommen lassen und wir veröffentlichen diese auf der News-Seite.

Auf unserer Webseite finden Sie die Newsletter sowie Dokumente (selbst verfasste und andere) unter den unten angeführten Direktlinks. Die Datenbank wird laufend aktualisiert.

www.infrawatt.ch

5 Veranstaltungen

InfraWatt hat im Jahr 2025 an diversen Veranstaltungen teilgenommen, aber auch organisiert, teils physisch oder per Videokonferenz und Präsenz gezeigt.

Datum	Veranstalter	Thema	Ort
25.03.2025	Infrawatt	Webinar Abwärmenutzung	Online
03.06.2025	ResNRJWater	Generalversammlung & Event ResNRJWater	Altenrhein
12.11.2025	InfraWatt	Besichtigung KVA Renergia	Perlen
18.11.2025	ResNRJWater	Projektgruppentreffen	Galway (Irland)
20.11.2025	InfraWatt	Webinar smarte Trinkwasserregelung	Online

5.1 15 Jahre InfraWatt

2025 feierte InfraWatt sein 15-jähriges Jubiläum. Jedem Quartal wurde einem der Bereiche von InfraWatt - Abwärme, Abwasser, Trinkwasser und Abfall – gewidmet und Veranstaltungen mit aktuellen Schwerpunktthemen der jeweiligen Branche abgehalten. In diesem Zusammenhang fanden Webinare zu den Themen Abwärmenutzung und smarte Trinkwasserregelung sowie die Besichtigung der [KVA Renergia](#) statt. Bei der Generalversammlung vom 3. Juni 2025 in Arbon stand der Bereich Abwasser im Mittelpunkt. Auf dem Programm standen Fachvorträge von europäischen Projektpartner des ResNRJWater-Projektes (vgl. Abschnitt 7.4) und Besichtigungen der ARA Altenrhein und ARA Morgental.

Die Veranstaltungen stiessen durchwegs auf grosses Interesse und kamen bei allen Teilnehmenden sehr gut an. Besonders erfreulich war der intensive und konstruktive Austausch mit den internationalen Partnern, der wertvolle Impulse für zukünftige Zusammenarbeiten lieferte. Die gelungenen Anlässe unterstrichen einmal mehr die Bedeutung von InfraWatt als vernetzende Plattform in der Branche – innerhalb der Schweiz und auch darüber hinaus.



Unsere Webseite wird regelmässig aktualisiert, bleiben Sie auf dem Laufenden: [Veranstaltungen – InfraWatt](#)

6 Innovationspreis 2025

Zwei Projekte und ein Spezialprojekt für ihren vorbildlichen Beitrag zu einer dekarbonisierten Schweiz ausgezeichnet

Seit 15 Jahren valorisiert InfraWatt die Energie-Umwelt-Synergien im Herzen der Schweizer Infrastrukturen. Durch die Bekanntmachung von innovativen Projekten in den Bereichen Wassernetze, Abwasseranlagen, Fernwärme und Abfall trägt der Verband aktiv zur Energiewende bei. InfraWatt bringt die Schlüsselakteure zusammen, um nachhaltige Lösungen zu fördern und die Effizienz der Infrastrukturen zu steigern. In diesem Kontext hebt der Innovationspreis 2025, Themenjahr der ARAs, zwei beispielhafte Projekte hervor, die die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft und der CO₂-Neutralität vor Ort umsetzen. Der Preis geht gleichzeitig an die AVA Altenrhein (SG) und den Abwasserreinigungsverband der Region Lenzburg (AG), da die Jury beide qualitativ hochwertigen Projekte als ausserordentlich innovativ bewertet hat. Ein Sonderpreis geht zudem an bluefactory (FR), ein Innovationsviertel in Freiburg. Dieser vorgelegte Ansatz ist eine wichtige Überlegung für neue oder neugestaltete Stadtviertel, um Wasser- und Energieressourcen einzusparen.

Jury zeichnet reproduzierbare Lösungen in den Diensten der Branche aus

Die Jury des Innovationspreises, die sich aus technischen Fachleuten zusammensetzt, zeichnet intelligente und leicht umsetzbare Projekte aus, die konkrete Perspektiven für die Branche eröffnen. Diese Initiativen helfen, Ressourcen zu schonen und gleichzeitig die hohe Qualität der Wasseraufbereitung zu erhalten.

Insgesamt wurden zehn qualitativ hochwertige Projekte zur Bewertung eingereicht, darunter mehrere von ARAs, die umfassende Energiekonzepte eingesetzt haben, bei denen bestehende Lösungen für Energieeffizienz und erneuerbare Energieerzeugung effizient kombiniert werden. Diese breite Palette an Bewerbungen zeugt von der Dynamik der Branche sowie von ihrem Willen, das Potenzial lokaler Ressourcen aus Infrastrukturen voll auszuschöpfen.

Pionierhafte Wiederverwendung von Aktivkohle in Altenrhein

Als einer der Gewinner des diesjährigen Innovationspreises geht die ARA Altenrhein beim Einsatz von Aktivkohle neue Wege. Seit fünf Jahren ist ein Kombiverfahren von Ozonierung und Filtration durch granuliert Aktivkohle (GAK) zur Elimination von hormonaktiven Stoffen in Betrieb. Die GAK wird bedarfsweise ersetzt resp. ergänzt. Als gängige Praxis gilt der Einsatz von neuer Kohle; falls keine Reaktivierung möglich ist, wird gebrauchte Kohle normalerweise verbrannt. Anstatt neues oder wiederaufbereitetes Material zu kaufen, hat der AVA erstmals genutzte GAK eingesetzt. Die Kohle aus einer Wasseraufbereitungsanlage in Biel war zur Entsorgung vorgesehen. Versuche im realen Massstab haben gezeigt, dass diese gebrauchte Kohle im Kombiverfahren die erforderliche Wirksamkeit aufbringt.

Dieser bahnbrechende Ansatz ermöglicht es in dieser Anwendung, die mit der Herstellung und Entsorgung von GAK verbundenen CO₂-Emissionen einzusparen. Damit gibt der AVA ein gutes Beispiel für die Kreislaufwirtschaft in der Abwasserbehandlung.

CO₂ clever genutzt statt verschwendet in Lenzburg

Die prämierte Lösung zeigt beispielhaft, wie sich Kreislaufwirtschaft in der Abwasserreinigung umsetzen lässt – mit spürbarem Nutzen für Umwelt, Betrieb und Gesellschaft. Statt wie üblich chemische Zusätze einzukaufen, nutzt der AVRL künftig das CO₂, das bei der Aufbereitung von Klärgas zu Biomethan anfällt – also ein Gas, das bislang ungenutzt in die Atmosphäre entweichen würde. Dieses CO₂ wird neu im Reinigungsprozess eingesetzt, um dort den pH-Wert zu stabilisieren. Mit dem neuen Verfahren kann der AVRL jährlich grosse Mengen an anorganischen Säuren und damit verbundene CO₂-Emissionen einsparen. Gleichzeitig wird die Arbeitssicherheit verbessert und die Abhängigkeit von externen Lieferketten reduziert. Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit der EAWAG – dem Wasserforschungsinstitut der ETH Zürich – entwickelt.

Die Jury lobte besonders den Vorbildcharakter der Lösung: Sie lässt sich auf andere Klärwerke mit Biogasanlagen übertragen – genau solche Projekte braucht es, um die Energiewende in der Schweiz konkret voranzubringen.

Sonderpreis: bluefactory Fribourg, ein Modell für die Integration von Wasser und Energie

In Freiburg führt das Stadtquartier bluefactory ein integriertes Kreislauflsystem für Wasser und Energie ein. Die verfügbaren Wasserressourcen – Quellwasser, aufbereitetes Abwasser und Regenwasser – werden für nicht-lebensmittelbezogene Zwecke auf dem Gelände genutzt (Toilettenspülung, Reinigung, Bewässerung und Zusatzversorgung des Teiches). Durch die Trennung der Ströme kann Urin zu Dünger umgewandelt, Grauwasser durch Pflanzenkläranlagen und Brauchwasser durch Wurmkompostierung behandelt werden. Das Wasser aus der Quelle Pilettes, der historischen Quelle der ehemaligen Brauerei, die heute nicht mehr genutzt wird, ist die wichtigste Energiequelle des Standorts. Es fließt durch einen Wärmetauscher, der die Gebäude im Sommer kühlt und im Winter heizt, während ein Turbinenpumpensystem Strom erzeugt. Dieses Konzept reduziert den Trinkwasserverbrauch um 14 m³ pro Tag und begrenzt die Einleitungen in die Umwelt sowie den Energiebedarf erheblich.



Andres Kronenberg, Vize-Präsident InfraWatt, Christoph Egli, Geschäftsführer AVA Altenrhein, Vincenzo Guzzardi, Blue Factory, Roman Bieri, Betriebsleiter ARA Lenzburg, Laure Deschaintre, Geschäftsführerin InfraWatt

7 Projekte

InfraWatt setzt sich dafür ein, dass möglichst viele konkrete Projekte umgesetzt werden. Dazu gehören Beratungsaktivitäten und Erfahrungsaustausche aber auch, sich für günstige politische Rahmenbedingungen in Bundesbern einzusetzen. Im Folgenden listen wir die aktuellen Projekte auf, welche uns im Jahr 2025 beschäftigt haben.

7.1 Beratungsaktion für Trinkwasserkraftwerke

InfraWatt hat im Jahr 2025 eine **kostenlose** Voranalyse von Trinkwassernetzen angeboten, um das Potenzial für die Stromerzeugung durch Mikroturbinen zur ermitteln.

Die Voranalyse von InfraWatt gab für Trinkwasserversorger und Gemeinden im ersten Schritt Aufschluss darüber, ob sich die Installation und der Betrieb eines Trinkwasserkraftwerkes in ihren Trinkwassernetzen voraussichtlich lohnt. Es wurden insgesamt 11 Voranalysen durchgeführt, zwei Gemeinden haben daraufhin bereits Interesse bekundet, die Umsetzung eines Trinkwasserkraftwerks weiterzuverfolgen.

Die Grobanalyse sowie die Investition in eine Turbinenanlage werden vom Bund weiterhin bis 2030 mit bis zu 50% des Betrags unterstützt.

7.2 Koordination Netto-Null in ARA

Die Ziele von InfraWatt im Rahmen dieses Programmes sind, die Branche bei der Entscheidungsfindungen angesichts der klimatischen Herausforderungen und der neuen Gesetzes-

grundlagen zu unterstützen, einen optimalen Beitrag der ARA zu den **Netto-Null-Zielen** zu ermöglichen sowie die Koordination der damit verbundenen Massnahmen. Die Steuergruppe setzt sich aus BFE, BAFU, KVV, dem VSA sowie InfraWatt für die Koordination zusammen.

Im Jahr 2025 wurden im Rahmen dieses Programms Leitfäden für Energie und Klima in ARA entwickelt, welche mittlerweile publiziert wurden:

- [Empfehlung: Netto-Null in der Abwasserentsorgung – Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzhelfer](#)
- [Leitfaden: Energie in der Abwasserentsorgung – Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzhelfer](#)
- [Leitfaden: Treibhausgase in der Abwasserentsorgung – Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzhelfer](#)

Weitere Arbeitspakete laufen aktuell, Abschluss dieses Programms ist Oktober 2026.

7.3 Arbeitsgruppe Dekarbonisierung

Die interne Arbeitsgruppe (AG) Dekarbonisierung bestehend aus Stefan Müller-Altermatt, Christoph Egli, Urban Frei, Andres Kronenberg, Laure Deschaintre, Matthias Hauser (IWB) und Reto Bühler (ebp) hat im Jahr 2025 pausiert. Die Gruppe beschäftigt sich unter anderem mit dem Thema Finanzierung von Massnahmen zur Reduktion der CO₂ Emissionen.

[Link zur Dekarbonisierungs-Seite von InfraWatt](#)

7.4 ResNRJwater

[ResNRJwater](#) widmet sich der "Resilienten Energieversorgung für und aus Wasser- und Abwasserinfrastrukturen in Nordwesteuropa". Neun Partner aus sechs Ländern - darunter auch InfraWatt - arbeiten an dem Ziel, den Mix aus erneuerbarer Energieerzeugung und -nutzung zu verbessern, indem sie das ungenutzte Potenzial des Wasser- und Abwassersektors in städtischen und ländlichen Gebieten aufzeigen und nutzen. Das Projekt hat eine Laufzeit bis 2028 und ein Projektvolumen von rund 11 Millionen Euro, das mit rund 6,37 Millionen Euro aus dem Europäischen Entwicklungsfonds über Interreg Nordwesteuropa gefördert wird.

Im Jahr 2025 wurden die Schwerpunktthemen für die Entwicklung von Trainingskonzepten ermittelt sowie ein modulares Trainingskonzept entwickelt, welches für Aus- und Fortbildungseinrichtungen für Mitarbeiter von Kläranlagen in der Schweiz und in den europäischen Partnerstaaten genutzt werden kann. Aktuell werden hierfür konkrete Trainingsmaterialien entwickelt.

ResNRJwater: Nutzung des Energiepotenzials mit Erläuterungsvideo: [Link](#)
Projekt ResNRJwater: [Link](#)

7.5 CCS-Net

Technologien zur Entnahme und Speicherung von CO₂ (CCS) sowie Negativ-Emissionstechnologien (NET) sind Schlüsseltechnologien zur Erreichung der Netto-Null Ziele bis 2050. InfraWatt beteiligt sich aktiv an den Entwicklungen der Rahmenbedingungen sowie an der Umsetzung dieser Technologien. So ist InfraWatt in der *Nationalen Arbeitsgruppe zu CO₂-Entnahme und -Speicherung* vertreten. Aktuell im Fokus stehen vor allem das neue CO₂-Gesetz sowie CCS/NET-Rahmengesetz.

7.6 Dienstleistungen

InfraWatt setzt sich dafür ein, die Umsetzung der sich aus den zuvor genannten Projekten ergebenden Massnahmen über die Verbesserung der Rahmenbedingungen und den Erfahrungsaustausch zu erleichtern. Um InfraWatt für Mitglieder attraktiver zu machen, neue Einnahmenquellen zu erschliessen und um bei der Umsetzung von Projekten zu unterstützen, wurden 2022 zwei neue Angebote entwickelt, die sich bewährt haben und auch für 2025 weitergeführt wurden:

Qualitätssicherung

Neue Infrastrukturprojekte oder Sanierungen sind wichtige und langfristige Investitionen. Daher ist es sehr wichtig, sicherzustellen, dass alle Energie- und Klimaaspekte bei der Projektplanung berücksichtigt werden. Die Experten von InfraWatt kennen die neuesten Entwicklungen und Innovationen der Branche. Bevor Sie die Investitionen freigeben, bietet Ihnen InfraWatt daher eine zweite Meinung zu Ihrem Projekt an, um sicherzustellen, dass es in Bezug auf Energie und Klima dem neusten Stand der Technik entspricht. Die Gebühr beträgt 2'500 CHF. Weitere Informationen: info@infrawatt.ch

Förderung

Sie haben ein Energieprojekt oder wollen die Klimaauswirkungen Ihrer Infrastruktur begrenzen? Lassen Sie sich die Subventionen, die Ihnen zur Verfügung stehen, nicht entgehen! InfraWatt listet Ihnen die auf nationaler, kantonaler und lokaler Ebene verfügbaren Subventionen auf, für die Ihr Projekt zu einem Tarif von 2'500 CHF direkt in Frage kommt. Unsere Experten stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Nehmen Sie Kontakt auf: info@infrawatt.ch

8 Jahresrechnung

Die Jahresrechnung von InfraWatt 2025 mit Bericht des Revisors werden an der GV noch genauer erläutert. Auch allfällige Fragen können bei dieser Gelegenheit beantwortet werden.

Hier der Link zu der Jahresrechnung 2025:

[Der entsprechende Link wird nach der GV 2026 verfügbar sein](#)

9 Ausblick 2026

9.1 Zweck und Mission

InfraWatt arbeitet weiterhin daran, seine Kommunikation klarer zu gestalten und somit auch neue Mitglieder zu gewinnen, welche das bestehende Netzwerk verstärken.

Dazu gehört auch eine neue Positionierung des Branchenverbandes, welcher die Energie- und den Klimaschutz in den Mittelpunkt seines Engagements stellt:



Gemeinsam für Klima und Energie

Unis pour le climat et l'énergie

Uniti per il clima e l'energia

Zusätzliche Informationen über unsere Mission und unseren Mehrwert finden Sie [hier](#).

9.2 Innovationspreis 2026

Der Innovationspreis 2026 betrifft die Wärmenetze.

10 Adressen und Kontakte

Geschäftsführung/Anlaufstelle Deutschschweiz und Romandie:

Laure Deschaintre
InfraWatt
Rue Galilée 6
1400 Yverdon-les-Bains
Tel. +41 (0)24 566 52 29
Mail: deschaintre@infrawatt.ch, info@infrawatt.ch
Web: www.infrawatt.ch

Anlaufstelle Tessin:

SUPSI
Dipartimento ambiente costruzione e design
Nerio Cereghetti
Campus Mendrisio
Via Flora Ruchat-Roncati 15
6850 Mendrisio
Tel. +41 (0)58 666 63 50
Mail: nerio.cereghetti@supsi.ch